

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/44

"Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Parlamentarischen Kontrollgremiums"

Vorgangsverlauf:

1. Mitteilung 19/44 vom 30.11.2023
2. Plenarprotokoll Nr. 5 vom 30.11.2023



Mitteilung

des Bayerischen Landtags

Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Parlamentarischen Kontrollgremiums

Gemäß Art. 2 Abs. 1 des Parlamentarischen Kontrollgremium-Gesetzes wurden die nachfolgend genannten Abgeordneten zu Mitgliedern bzw. stellvertretenden Mitgliedern des Parlamentarischen Kontrollgremiums gewählt:

Mitglieder

CSU-Fraktion

Steffen Vogel
Alfred Grob
Holger Dremel

Stellvertretende Mitglieder

Tanja Schorer-Dremel
Dr. Alexander Dietrich
Jürgen Eberwein

Fraktion FREIE WÄHLER

Wolfgang Hauber

Roland Weigert

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Katharina Schulze

Florian Siekmann

SPD-Fraktion

Horst Arnold

Katja Weitzel

Hinweis: Das von der AfD-Fraktion benannte Mitglied und das benannte stellvertretende Mitglied haben bei der Wahl die erforderliche Stimmenmehrheit nicht erreicht.

Die Präsidentin

Ilse Aigner

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Präsidentin Ilse Aigner

Abg. Michael Hofmann

Abg. Markus Walbrunn

Erster Vizepräsident Tobias Reiß

Abg. Felix Locke

Abg. Andreas Winhart

Abg. Jürgen Mistol

Abg. Horst Arnold

Präsidentin Ilse Aigner: Besetzung von Gremien

Wahl

der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Parlamentarischen Kontrollgremiums (s. a. Anlage 2)

Nach Artikel 2 des Parlamentarischen Kontrollgremium-Gesetzes besteht das Parlamentarische Kontrollgremium aus sieben Mitgliedern, die vom Landtag zu Beginn der neuen Wahlperiode aus seiner Mitte zu wählen sind. Für jedes Mitglied ist ein stellvertretendes Mitglied zu wählen. Gewählt ist, wer die Stimmen der Mehrheit der Mitglieder des Landtags auf sich vereint. Das Parlamentarische Kontrollgremium übt seine Tätigkeit auch über das Ende der Wahlperiode des Landtags hinaus so lange aus, bis der nachfolgende Landtag ein neues Parlamentarisches Kontrollgremium gewählt hat.

Entsprechend dem Stärkeverhältnis der Fraktionen nach dem Verfahren Sainte-Laguë/Schepers hat die CSU-Fraktion das Vorschlagsrecht für drei Mitglieder bzw. drei stellvertretende Mitglieder. Die Fraktionen von FREIEN WÄHLERN, AfD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD können jeweils ein Mitglied bzw. ein stellvertretendes Mitglied vorschlagen.

(Siehe Anlage 2)

Die Gesamtredezeit der Fraktionen hierzu beträgt nach der Vereinbarung im Ältestenrat 29 Minuten. Die Redezeit der Staatsregierung orientiert sich dabei an der Redezeit der stärksten Fraktion. Ich eröffne die Aussprache, und als Erstem erteile ich das Wort Herrn Kollegen Michael Hofmann.

Michael Hofmann (CSU): Sehr verehrte Frau Präsidentin, liebe Kolleginnen und Kollegen! Die Wahl des Parlamentarischen Kontrollgremiums steht an. Nachdem wir in den letzten Wochen und Monaten verschiedene bedenkliche Entwicklungen erleben mussten, kann es im Grunde genommen auch keinen Zweifel daran geben, wie wich-

tig dieses Parlamentarische Kontrollgremium ist. Deswegen ist es gut, dass die Vertreter vom Bayerischen Landtag auch dementsprechend gewählt werden.

Was ist die Aufgabe des Parlamentarischen Kontrollgremiums? – Es ist die Kontrolle des Verfassungsschutzes, bei uns also des Landesamts für Verfassung. Dieses Landesamt hat unser aller Vertrauen verdient, weil es hervorragende Arbeit leistet. Das will ich an dieser Stelle ausdrücklich sagen.

(Beifall bei der CSU)

Ich sage herzlichst Danke an die Beamtinnen und Beamten, die tagtäglich im Einsatz sind, um unsere Verfassung, unsere freiheitliche demokratische Grundordnung und unser Gesellschaftssystem zu schützen. Herzlichen Dank all denen, die sich tagtäglich dafür einsetzen!

(Lebhafter Beifall bei der CSU, den FREIEN WÄHLERN, den GRÜNEN und der SPD)

Deswegen sollte man aber nicht den Fehler machen zu glauben, dass Kontrolle nicht notwendig wäre. Selbstverständlich ist überall Kontrolle notwendig. Diese Kontrolle muss von Menschen ausgeübt werden, die ebenfalls mit beiden Beinen auf dem Boden der freiheitlichen demokratischen Grundordnung stehen, die sich bewiesen haben als starke Bürgerinnen und Bürger unseres Landes, die sich bewiesen haben als Personen, die ihren Einsatz für diese Überzeugung zeigen.

Deswegen schlage ich Ihnen voller Überzeugung auch unsere drei Kandidaten vor. Es ist Steffen Vogel, seit 2013 im Bayerischen Landtag und Rechtsanwalt. Ich schlage weiterhin Holger Dremel und Alfred Grob vor. Beide sind ausgezeichnete Polizeibeamte in ihrem früheren Beruf und seit 2018 hier im Bayerischen Landtag. Ich freue mich, dass wir als Bayerischer Landtag und als CSU über solche Persönlichkeiten verfügen, die auch kritisch hinschauen und sich auch entsprechend darüber im Klaren sind, Welch hohe Verantwortung sie haben.

Das gilt – und das sage ich in aller Deutlichkeit – nicht für alle Personen, die heute auf der Vorschlagsliste zu sehen sind. Teilweise kennen wir diese Personen auch nicht. Teilweise wissen wir aber, wie in dieser Fraktion gearbeitet wird. Lassen Sie mich an dieser Stelle eines ganz klar sagen: Wer hier an diesem Rednerpult im Zusammenhang mit der Änderung einer Geschäftsordnung und einem Geschäftsordnungsantrag zweimal, intensiv beklatscht von der eigenen Fraktion, von einem Ermächtigungsgesetz spricht, der hat aus der Vergangenheit überhaupt nichts gelernt.

(Lebhafter Beifall bei der CSU, den FREIEN WÄHLERN, den GRÜNEN und der SPD)

Und, als hätte es nicht eines Beweises bedurft, was schreit Herr Kollege Halemba? – "Er hat recht!" – Also, das heißt, auch Herr Kollege Halemba ist der Auffassung, dass es bei einem Geschäftsordnungsantrag um ein Ermächtigungsgesetz geht. Wie tief kann eine Fraktion in dem Zusammenhang eigentlich sinken, indem sie beweist, dass sie aus der Vergangenheit nichts gelernt hat?

(Lebhafter Beifall bei der CSU, den FREIEN WÄHLERN, den GRÜNEN und der SPD)

Deswegen sage ich schon im Vorgriff darauf, was wir hier von Ihnen zu erwarten haben: Die Krokodilstränen, die Sie hier gleich wieder verlieren, sind in keiner Weise gerechtfertigt. Sie sind deswegen nicht gerechtfertigt, weil ich jemandem, der aus der Geschichte nichts gelernt hat, beim besten Willen keine Kontrolle übertragen kann, sofern es um die Kontrolle des Verfassungsschutzes geht und um die Kontrolle dessen, was notwendig ist, um Gegner, um Feinde unserer Demokratie und unserer freiheitlichen demokratischen Grundordnung zu kontrollieren.

(Zuruf von der AfD: Das haben doch Sie bewiesen!)

Ihre Jugendorganisation wird verfassungsschutzrechtlich kontrolliert. Das ist eine Tatsache für sich. Dass Sie sich aber in diesem Zusammenhang davon noch nicht einmal distanzieren, sondern vielmehr den Mantel des Schweigens darüberbreiten,

(Beifall bei der CSU, den FREIEN WÄHLERN, den GRÜNEN und der SPD)

ist ebenfalls eine Geschichte für sich. Deswegen haben Sie sich absolut disqualifiziert, und dies nicht nur durch Ihre Jugendorganisation, sondern auch durch Ihr Verhalten hier im Bayerischen Landtag.

(Unruhe bei der AfD)

Sie disqualifizieren sich im Übrigen auch dadurch, wie Sie einen jungen Mann hofieren und unterstützen, der im Grunde genommen mitten im Zentrum einer übeln, wirklich übeln Geschichte steht. Sie aber tun so, als wäre das alles nichts. Sehr geehrte Damen und Herren, in diesem Zusammenhang sage ich klipp und klar: Aus Ihrer Fraktion kann – das ist die Wahrnehmung, die ich bisher habe – in diesem Bereich nichts Gutes kommen. Deswegen kann ich jedem nur gratulieren, der Ihren Kandidatenvorschlag ablehnt. Ich bitte um Zustimmung zu unseren Kandidaten.

(Beifall bei der CSU, den FREIEN WÄHLERN, den GRÜNEN und der SPD)

Präsidentin Ilse Aigner: Als Nächster spricht Herr Kollege Markus Walbrunn für die AfD-Fraktion.

(Beifall bei der AfD)

Markus Walbrunn (AfD): Frau Präsidentin, meine Damen und Herren! Nach diesem Beitrag nun etwas Sachlichkeit.

(Lebhafte Beifall bei der AfD – Unruhe bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

Sie, werte Kollegen der Altparteien, nennen sich zwar gerne und häufig Demokraten – das haben wir heute schon wieder mehrfach gehört –, werden aber voraussichtlich in wenigen Minuten wieder unter Beweis stellen, dass Sie nicht willens sind, einfachste parlamentarische Spielregeln einzuhalten, wenn Sie der AfD den ihr zustehenden Platz im Parlamentarischen Kontrollgremium vorenthalten,

(Bernhard Pohl (FREIE WÄHLER): Sie haben doch nichts kapiert!)

so, wie Sie dies bereits seit einer kompletten Legislaturperiode praktizieren!

(Michael Hofmann (CSU): Ein Glück, dass Ihnen jemand Ihre Rede aufgeschrieben hat!)

Ich könnte jetzt natürlich versuchen, Sie von der Wählbarkeit unseres Kandidaten Jörg Baumann zu überzeugen. Ich könnte Ihnen erzählen, dass es sich um einen verheirateten zweifachen Familienvater handelt, der unserem Rechtsstaat seit Jahren einen tadellosen Dienst als Polizeibeamter erweist und als Gemeinderat in seiner unterfränkischen Heimat, auch auf kommunalpolitischer Ebene, höchstes Engagement für unser Gemeinwesen erbringt. Das alles und mehr könnte ich Ihnen erzählen, aber es spielt ja ohnehin keine Rolle. Wir haben es ja gerade gehört. Sie sind ganz grundsätzlich nicht bereit, den Willen der bayerischen Wähler, der uns zur größten Oppositionspartei gemacht hat, anzuerkennen.

(Beifall bei der AfD)

Dabei sollte es in einer freiheitlichen Demokratie eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein, dass das Parlamentarische Kontrollgremium nach dem Prinzip der Spiegelbildlichkeit besetzt wird. Das heißt, dass der Wille des Bürgers – des Souveräns, für diejenigen, die das vergessen haben – sich auch in diesem Gremium widerzuspiegeln hat. Es steht Ihnen nicht zu, diesen Willen einfach zu ignorieren und Millionen von Wählern

(Bernhard Pohl (FREIE WÄHLER): Millionen von Bürgern?)

praktisch zu unmündigen Kindern zu degradieren.

(Michael Hofmann (CSU): Wollen Sie uns vorschreiben, wen wir zu wählen haben? Das wäre ja wie in Russland! – Zuruf des Abgeordneten Bernhard Pohl (FREIE WÄHLER))

Davon abgesehen, gehört es zu den grundlegenden Prinzipien eines freiheitlich-demokratischen Rechtsstaats, dass Oppositionsparteien ihre genuine Aufgabe, die Kontrolle von Staat und Regierung, souverän und im vollen Umfang ausüben können.

(Michael Hofmann (CSU): Der Kontrollierte will kontrollieren, das ist etwas ganz Neues!)

Eine Beschniedung der Kontrollrechte des Oppositionsführers kennt man sonst nur aus Autokratien und Bananenrepubliken.

(Prof. Dr. Winfried Bausback (CSU): Unglaublich! – Michael Hofmann (CSU): Damit wir das nicht werden, deswegen handeln wir so!)

Ich glaube nicht, dass das die Gesellschaftsform ist, in der Sie unser schönes Bayernland sehen möchten.

(Beifall bei der AfD)

Der Demokratie jedenfalls erweisen Sie mit Ihrer illiberalen Politik der Ausgrenzung einen echten Bärendienst.

(Tanja Schorer-Dremel (CSU): Frei, geheim und unabhängig! – Michael Hofmann (CSU): Demokratie bedeutet Mehrheit!)

Sie delegitimieren die Institutionen, die beschützen zu wollen Sie vorgeben.

Das Parlamentarische Kontrollgremium überwacht die Tätigkeit des Landesamtes für Verfassungsschutz. Bei Letzterem handelt es sich um einen Inlandsgeheimdienst, der

in seiner Konzeption in einer freiheitlichen Demokratie ohnehin schon, sagen wir einmal, höchst speziell ist.

(Michael Hofmann (CSU): Sie verstehen schon mal die Funktion nicht! – Bernhard Pohl (FREIE WÄHLER): Warum bewerben Sie sich dann nicht für dieses Gremium? – Unruhe)

Einen der Regierung untergeordneten, die Opposition überwachenden politischen Geheimdienst findet man außerhalb Deutschlands in Europa nur noch drei weitere Male: in Russland, Weißrussland und der Türkei. – Das könnte dem ein oder anderen hier einmal zu denken geben.

(Beifall bei der AfD)

Die Legitimität eines solchen, ohnehin zweifelhaften Geheimdienstes hängt im Wesentlichen an einer umfassenden Kontrolle durch die gesamte Opposition,

(Bernhard Pohl (FREIE WÄHLER): Eher zweifelhaft! – Alexander Hold (FREIE WÄHLER): Danke, jetzt ist es jedem klar!)

ansonsten setzt er sich dem berechtigten Verdacht aus, lediglich als Werkzeug im Kampf gegen missliebige politische Konkurrenz missbraucht zu werden.

(Toni Schuberl (GRÜNE): Sie sind verfassungsfeindlich! – Widerspruch bei der AfD)

Wir von der AfD, wir stehen zu unserem Grundgesetz und zur Demokratie.

(Widerspruch bei der CSU und den GRÜNEN – Michael Hofmann (CSU): Ha, ha!)

Wir glauben, dass das Recht in einem Rechtsstaat für alle Bürger und alle seine Volksvertreter gleichermaßen zu gelten hat.

(Unruhe bei der CSU, den FREIEN WÄHLERN und den GRÜNEN – Toni Schuberl (GRÜNE): Verfassungsfeindlich!)

Daher gibt es keine Wähler, keine Abgeordneten oder Fraktionen, die nur "zweite Klasse" sind.

(Toni Schuberl (GRÜNE): Verfassungsfeindlich!)

Ich kann deshalb abschließend nur noch ein letztes Mal an Sie appellieren: Nehmen Sie den Wählerwillen endlich ernst, achten Sie die Rechte des Oppositionsführers hier im Bayerischen Landtag, und vor allem, hören Sie auf, die Fundamente eben jenes freiheitlich-demokratischen Rechtsstaates zu unterminieren, den doch schützen zu wollen Sie vorgeben. – Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit.

(Anhaltender Beifall bei der AfD)

Erster Vizepräsident Tobias Reiß: Der nächste Redner ist der Kollege Felix Locke für die FREIEN WÄHLER.

Felix Locke (FREIE WÄHLER): Sehr geehrter Herr Vizepräsident, geschätzte Kolleginnen und Kollegen! Es geht ja heute zum Teil auch um die Bayerische Verfassung. Liebe Kollegen der AfD, eine kostenlose Nachhilfestunde von meiner Seite:

(Widerspruch bei der AfD – Zuruf von der AfD: Nicht notwendig!)

Nach Artikel 13 Absatz 2 der Bayerischen Verfassung sind wir nur unserem Gewissen verpflichtet und nichts anderem.

(Widerspruch bei der AfD)

Sie tun gerade so, als ob Sie einen Anspruch auf diese Partizipation hätten.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN und der CSU – Unruhe bei der AfD)

Sie können sich glücklich schätzen, als Abkömmlinge der Höcke-Partei überhaupt hier drin zu sitzen.

(Widerspruch bei der AfD)

– Eifern Sie nur so weiter, eifern Sie nur so weiter und folgen Ihrem Kollegen Höcke, Ihrem großen Idol.

(Widerspruch bei der AfD)

Wenn man Sie so reden hört, liegt Ihr Idol aber weit zurück in der düsteren Zeit unserer Geschichte. Das ist abscheulich, liebe Kolleginnen und Kollegen.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN, der CSU, den GRÜNEN und der SPD)

Der Verfassungsschutz ist eines der wichtigsten Organe in unserem Land.

(Widerspruch bei der AfD – Lachen bei der AfD)

Der Verfassungsschutz schützt die demokratische Grundordnung und schützt vor Feinden aus dem In- und Ausland.

(Zuruf von der AfD: Sie haben doch gar keine Ahnung!)

Daher ist es wichtig, liebe Kolleginnen und Kollegen, dass wir Abgeordnete entsenden, die dazu beitragen, den Verfassungsschutz zu überwachen, und nicht den Zweck verfolgen, diesen eventuell zu unterlaufen, sondern die dazu beitragen, dass dieses wichtige Kontrollgremium überwacht wird.

(Zuruf des Abgeordneten Andreas Winhart (AfD))

Die Kolleginnen und Kollegen – der Kollege Hofmann hat es schon angesprochen – im Verfassungsschutz haben keine leichte Aufgabe. Immer mehr Feinde greifen unsere Demokratie an. Daher brauchen wir im Verfassungsschutz Kolleginnen und Kollegen, die integer und unabhängig sind. Genau solche Leute müssen wir heute in dieses Parlamentarische Kontrollgremium entsenden, um zu gewährleisten, dass der Rückhalt der breiten Demokraten auch unserem Verfassungsschutz gegenüber gewährleistet ist.

Ich bin stolz, euch und Ihnen heute einen Kollegen aus den Reihen der Landtagsfraktion der FREIEN WÄHLER vorstellen und vorschlagen zu dürfen. Er ist ein wahrer Demokrat und ein Schützer der demokratischen Grundordnung. Wir, die FREIEN WÄHLER, schlagen Wolfgang Hauber vor.

Wolfgang Hauber ist im Jahr 1976 im Rahmen seiner Berufsausbildung zum Bundesgrenzschutz gegangen. Er hat danach mehrere Stationen innerhalb der bayerischen Polizei erlebt und war auch Teil der GSG 9, der Spezialeinheit zur Bekämpfung besonders schwerer Fälle der Kriminalität und des Terrorismus. Danach war er seit 1985 bei der Polizei in Bayern beschäftigt und war bis zu seinem Eintritt in den Bayerischen Landtag Polizeihauptkommissar. Wolfgang Hauber ist ein wahrer Demokrat und ein Schützer unserer demokratischen Grundordnung. Daher freue ich mich, ihn vorschlagen zu dürfen, und bitte um breite Zustimmung für unseren vorgeschlagenen Kandidaten.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN, der CSU, den GRÜNEN und der SPD)

Das Parlamentarische Kontrollgremium braucht Zuverlässigkeit und Leute, die verschwiegen sind und auf dem Boden der demokratischen Grundordnung stehen. Wenn ich mir die Liste der zu wählenden Kandidaten ansehe, sehe ich in der Breite der demokratischen Fraktionen integre Personen, die meine absolute Unterstützung haben. Es gibt nur eine Fraktion, bei der ich das in Zweifel stelle.

Zuletzt möchte ich eines noch klar sagen: Mir sind nur zwei Parteien in unserem Bundesland bekannt, die für den Verfassungsschutz nicht sinnvoll sind: Das sind die beiden Ränder, nämlich die Linke und die AfD. Ich bitte heute um gute Wahlen, und bedanke mich fürs Zuhören.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN, der CSU, den GRÜNEN und der SPD)

Erster Vizepräsident Tobias Reiß: Herr Kollege, bleiben Sie bitte am Rednerpult. Es gibt eine Zwischenbemerkung des Kollegen Winhart. – Herr Winhart.

(Das Mikrofon lässt sich nicht einschalten – Michael Hofmann (CSU): Das passt schon, das ist laut genug! – Johannes Becher (GRÜNE): Wenn man Sie nicht hört, ist es auch nicht so schlimm! Ein Mikrofon mit Anstand!)

Das Mikrofon funktioniert nicht.

(Der Abgeordnete wechselt seinen Platz)

Die Technik funktioniert nicht. Herr Kollege Winhart, wenn Sie einfach ohne Mikrofon sprechen.

Andreas Winhart (AfD): Sehr geehrter Herr Vizepräsident, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrter Herr Locke! Sie haben gerade eben behauptet und in Ihrer Rede vorgetragen, dass der Inlandsgeheimdienst und Verfassungsschutz Gefahren aus dem Ausland abwehrt. Ich möchte Sie einmal daran erinnern, dass dafür der BND in Deutschland zuständig ist. Hier liegt keine Zuständigkeit des Verfassungsschutzes vor. Der BND ist zuständig, vielleicht noch der MAD, aber sicherlich nicht der Verfassungsschutz. Machen Sie sich bitte erst einmal kundig, bevor Sie hier große Reden schwingen, was eigentlich die Aufgabe des Verfassungsschutzes ist.

(Beifall bei der AfD – Robert Brannekämper (CSU): Unsinn! Keine Ahnung! – Tanja Schorer-Dremel (CSU): Keine Ahnung! – Florian von Brunn (SPD): Mit dem Verfassungsschutz kennt sich die AfD aus!)

Felix Locke (FREIE WÄHLER): Vielen lieben Dank dafür. Ich möchte konkretisieren: Ich meinte natürlich Gefahren von innen. "Innen" meint, hier in diesem Hohen Haus und auch außerhalb unseres Freistaates. Da gibt es genug Sympathisanten, die man beobachten muss.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN – Widerspruch bei der AfD)

Erster Vizepräsident Tobias Reiß: Danke, Herr Kollege. – Als Nächster hat der Kollege Jürgen Mistol für die GRÜNEN das Wort.

Jürgen Mistol (GRÜNE): Herr Präsident, Kolleginnen und Kollegen! Ich sage Ihnen mal, welche Tugenden wir GRÜNE von den Mitgliedern des Parlamentarischen Kontrollgremiums erwarten:

(Zuruf von der AfD: Gar keine!)

Vertrauenswürdigkeit, Anstand, Ehrlichkeit, Makellosigkeit, Rechtschaffenheit, Unbescholtenheit, Verlässlichkeit, Redlichkeit, Pflichtbewusstsein. – Von all diesen Tugenden ist bei den Mitgliedern der AfD-Fraktion nichts, aber auch gar nichts zu sehen!

(Beifall bei den GRÜNEN sowie Abgeordneten der SPD)

Kolleginnen und Kollegen, die Aufgabe eines Mitglieds des Parlamentarischen Kontrollgremiums ist eine der verantwortungsvollsten, die der Bayerische Landtag zu vergeben hat. Es überwacht die Tätigkeit des Landesamts für Verfassungsschutz. Dabei geht es einerseits darum, Transparenz herzustellen und Regierungshandeln zu kontrollieren, andererseits ist die Arbeitsgrundlage eines Geheimdienstes Verschwiegenheit. Deswegen brauchen die Mitglieder des Parlamentarischen Kontrollgremiums das besondere Vertrauen des Parlaments in ihre Haltung als aufrechte Demokratinnen und Demokraten. Es ist unabdingbar, dass diese Kolleginnen und Kollegen integre und unabhängige Kontrolleure des Verfassungsschutzes sind, dass sie verantwortungsvoll mit ihrem Wissen umgehen, nicht persönlich betroffen sind und dass auf sie Verlass ist, sowohl was die kritische Kontrolle als auch was die Verschwiegenheit betrifft.

(Zuruf von der AfD)

Mit gutem Grund ist im PKG-Gesetz vorgesehen, dass die Mitglieder durch die Mehrheit des gesamten Landtags zu wählen sind. Die AfD hatte schon in der 18. Legislaturperiode genau dies vor dem Bayerischen Verfassungsgerichtshof beklagt und ist gescheitert.

Kolleginnen und Kollegen, wir müssen das Vertrauen in die Loyalität und auch in die Verschwiegenheit derjenigen Abgeordneten haben, die wir ins Parlamentarische Kon-

trollgremium entsenden. Ich bin der festen Überzeugung: Mitglieder einer Partei, die aus guten Gründen vom Verfassungsschutz beobachtet wird, können dieses Gremium nicht kontrollieren.

(Beifall bei den GRÜNEN, der CSU, den FREIEN WÄHLERN und der SPD)

Auf eine Wahlempfehlung kann ich gut und gerne verzichten. Aufrechte Demokratinnen und Demokraten wissen, was sie zu tun haben.

(Beifall bei den GRÜNEN sowie Abgeordneten der CSU, der FREIEN WÄHLER und der SPD)

Erster Vizepräsident Tobias Reiß: Vielen Dank. – Nächster Redner ist der Kollege Horst Arnold von der SPD-Fraktion.

Horst Arnold (SPD): Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Der Verfassungsschutz ist eine der zentralen Säulen zur Sicherung unserer Demokratie, einer vitalen Demokratie, die Toleranz und Respekt in Grundrechte fügt. Damit muss diese Verfassung verteidigt werden, und zwar kompetent – leider Gottes mehr denn je, wie sich bei diversen Redebeiträgen, aber auch bei Tatbeiträgen in der Gesellschaft und in diesem Hause zeigt.

Derartige Verfassungen müssen geschützt werden, und zwar auf eine andere Art und Weise, als das bei der Polizei der Fall ist. Der Verfassungsschutz darf mehr. Er darf auch verdeckt arbeiten. Deswegen ist es bitter notwendig, dass die Demokratie sich dazu Gesetze und Kontrollen gibt. Kontrolle heißt in diesem Zusammenhang Wahrnehmung eines demokratischen Grundrechtes, keine Misstrauenserklärung, und das ist auch gut so. Ich kann Ihnen sagen: In den letzten fünf Jahren waren die verschiedenen Ebenen im Parlamentarischen Kontrollgremium immer auf Augenhöhe, auch wenn da gesagt wird, dass möglicherweise nur sechs Personen drin waren. Niemals wurde hier brachial überstimmt. Diese Kontrolle ist aber auch deswegen wichtig, weil dort geheim wichtige Dinge kompetent und auch gegensätzlich diskutiert werden.

Dazu bedarf es des Vertrauens, insoweit auch einer bestimmten Haltung und einer Integrität.

Wenn Sie von Demokratie reden und sagen, das wäre ein Gebot der Demokratie, dass hier jede Partei vertreten ist, dann sage ich Ihnen: Es gibt kein Reservat unter dem Deckmantel der Demokratie für Verfassungsfeinde! Das gibt es nicht!

(Beifall bei der SPD, den GRÜNEN sowie Abgeordneten der CSU und der FREIEN WÄHLER – Prof. Dr. Winfried Bausback (CSU): Sehr gut!)

Das kann ich Ihnen auch demokratisch erklären: Im Gesetz steht, dass die Mitglieder vom Landtag gewählt werden, nicht von einer Partei. Keine Partei hat diesbezüglich ein Deputat, und Sie erst recht nicht! Dann ist ganz klar: Die Mitglieder des Landtags sind frank und frei, zu bestimmen und zu wählen, wer dort reinkommt. Die Vorschläge machen die Fraktionen. Das war vor fünf Jahren so, und es war immer so, dass aus Ihren Reihen Vorschläge gekommen sind, die unabhängig von einer Parteizugehörigkeit aus meiner Sicht nicht tragbar sind. Deswegen ist es eine hohe Ehre, in diesem Zusammenhang darauf hinzuweisen, dass Ihre Klagen vor dem Bayerischen Verfassungsgerichtshof in ähnlicher Situation krachend gescheitert sind.

(Prof. Dr. Winfried Bausback (CSU): Sehr gut!)

Ihre Absicht, hier in diesem System als Wolf im Schafspelz zu agieren, ist natürlich schon längst erkannt worden, und das Deckmäntelchen der Demokratie ist für Sie immer noch viel zu klein; denn Sie wollen es eigentlich auch gar nicht. Sie verunglimpfen und spalten weiterhin. Die Sorge wird wohl auch sein, dass aus diesem Gremium Dinge nach außen getragen werden, was dem Schutz unserer Demokratie in keiner Weise dienlich sind.

Da sind wir bei der Vertrauenssituation. Vertrauen kann man nur dann haben, wenn irgendwann einmal ein Ansatz dafür geschaffen wird, Vertrauen zu bilden. Sie haben von Anfang an eine Verweigerungshaltung gegenüber diesen parlamentarischen Ge-

pflogenheiten an den Tag gelegt, sodass diesbezüglich von Anfang an kein Vertrauen gebildet werden konnte, nicht in diesem Haus, nicht in diesem Land, nicht in unseren Städten, auch nicht in der Bundesrepublik. Das ist leider Gottes so. Deswegen werden Sie sehen: Demokratische Wahlen zahlen sich auch bei diesem Gremium aus!

(Beifall bei der SPD, der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

Erster Vizepräsident Tobias Reiß: Vielen Dank, Herr Kollege Arnold. – Weitere Wortmeldungen liegen mir nicht vor. Die Aussprache ist damit geschlossen. Wir kommen zur Wahl. Diese findet in geheimer Form statt. An Ihrem Platz befinden sich die hierfür benötigten Stimmzettel. Das ist für diese Wahl ein weißer Stimmzettel, auf dem alle von den Fraktionen vorgeschlagenen Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder aufgeführt sind. Für den Wahlgang sind ausschließlich dieser Stimmzettel sowie Ihre weiße Namenskarte zu verwenden. Sofern Ihnen Ihre Stimmkartentasche mit Ihrer Namenskarte nicht vorliegt: Sie ist in Ihrem Postfach vor dem Plenarsaal hinterlegt.

Nach Artikel 2 des Parlamentarischen Kontrollgremium-Gesetzes ist gewählt, wer die Stimmen der Mehrheit der Mitglieder des Landtags, also mindestens 102 Ja-Stimmen, auf sich vereint. Enthaltungen sind gültige Stimmen. Unverändert abgegebene Stimmzettel gelten als Enthaltungen. Ungültig sind abgegebene Stimmzettel, wenn sie Zusätze oder Veränderungen enthalten.

Sie können Ihre Stimmabgabe entweder an Ihrem Sitzplatz im Plenarsaal oder in der Wahlkabine, die sich im Wandelgang zum Lesesaal befindet, vornehmen. Sofern Sie Ihren Stimmzettel auf Ihrem Sitzplatz ausfüllen, tragen Sie bitte unbedingt dafür Sorge, dass bei der Kennzeichnung des Stimmzettels für andere im Plenarsaal oder auf der Tribüne nicht ersichtlich ist, wie Sie sich bei der Vornahme der Wahlhandlung entscheiden. Nachdem Sie den Stimmzettel gekennzeichnet und gefaltet haben, gehen Sie bitte zur Stimmabgabe zu den Wahlurnen, von denen sich zwei im vorderen Bereich des Plenarsaals sowie zwei weitere im hinteren Bereich an den Eingangstüren befinden. Es stehen jeweils getrennte Urnen für die Namenskarten und für die

Stimmzettel bereit. Bitte werfen Sie sowohl die Namenskarte als auch die Stimmzettel auf keinen Fall selbst in die Urnen, sondern händigen Sie diese den hierfür bereitstehenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landtagsamtes aus. Nur so kann der ordnungsgemäße Ablauf des Wahlgangs sichergestellt werden. Für den Wahlgang stehen fünf Minuten zur Verfügung. Wir beginnen mit der Wahl.

(Stimmabgabe von 10:49 bis 10:54 Uhr)

Haben alle Mitglieder des Hauses Ihre Stimmabgabe beendet? Befinden sich noch Damen und Herren Abgeordnete in den Wahlkabinen draußen? – Das ist nicht der Fall. Die Wahl ist damit beendet, und ich bitte Sie, wieder die Plätze einzunehmen. Das Wahlergebnis wird außerhalb des Plenarsaals ermittelt und später bekannt geben.

Wir fahren in der Tagesordnung fort.

(...)

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Ich gebe nun das Ergebnis der Wahl der Mitglieder und der stellvertretenden Mitglieder des Parlamentarischen Kontrollgremiums bekannt. An der Wahl haben 166 Abgeordnete teilgenommen. Null Stimmen waren ungültig.

Ich beginne mit den Wahlvorschlägen der CSU-Fraktion, und hier zunächst mit den Mitgliedern. Auf den Abgeordneten Steffen Vogel entfielen 142 Ja-Stimmen. Mit Nein stimmten 10 Mitglieder des Hohen Hauses. 14 Abgeordnete haben sich der Stimme enthalten. Damit ist Herr Abgeordneter Steffen Vogel zum Mitglied des Parlamentarischen Kontrollgremiums gewählt.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

Ich werde jetzt noch einige Namen aufrufen. Sie können jedes Mal klatschen; dann dauert es halt ein bisschen länger. Der Fraktionsvorsitzende der CSU schüttelt den Kopf.

Auf den Abgeordneten Alfred Grob entfielen 142 Ja-Stimmen. Mit Nein stimmten 10 Mitglieder des Hohen Hauses. 14 Abgeordnete haben sich der Stimme enthalten. Damit ist Herr Abgeordneter Alfred Grob zum Mitglied des Parlamentarischen Kontrollgremiums gewählt.

Auf den Abgeordneten Holger Dremel entfielen 142 Ja-Stimmen. Mit Nein stimmten 11 Mitglieder des Hohen Hauses. 13 Abgeordnete haben sich der Stimme enthalten. Damit ist Herr Abgeordneter Holger Dremel zum Mitglied des Parlamentarischen Kontrollgremiums gewählt.

Nun komme ich zu den von der CSU-Fraktion vorgeschlagenen stellvertretenden Mitgliedern.

Auf die Abgeordnete Tanja Schorer-Dremel entfielen 139 Ja-Stimmen. Mit Nein stimmten 14 Mitglieder des Hohen Hauses. 13 Abgeordnete haben sich der Stimme enthalten. Damit ist Frau Abgeordnete Tanja Schorer-Dremel zum stellvertretenden Mitglied des Parlamentarischen Kontrollgremiums gewählt.

Auf den Abgeordneten Dr. Alexander Dietrich entfielen 141 Ja-Stimmen. Mit Nein stimmten 12 Mitglieder des Hohen Hauses. 13 Abgeordnete haben sich der Stimme enthalten. Damit ist Herr Abgeordneter Dr. Alexander Dietrich zum stellvertretenden Mitglied des Parlamentarischen Kontrollgremiums gewählt.

Auf den Abgeordneten Jürgen Eberwein entfielen 142 Ja-Stimmen. Mit Nein stimmten 10 Mitglieder des Hohen Hauses. 14 Abgeordnete haben sich der Stimme enthalten. Damit ist Herr Abgeordneter Jürgen Eberwein zum stellvertretenden Mitglied des Parlamentarischen Kontrollgremiums gewählt.

Wir fahren mit den Wahlvorschlägen der Fraktion FREIE WÄHLER fort, und hier zunächst mit dem Mitglied.

Auf den Abgeordneten Wolfgang Hauber entfielen 139 Ja-Stimmen. Mit Nein stimmten 13 Mitglieder des Hohen Hauses. 14 Abgeordnete haben sich der Stimme enthalten. Damit ist Herr Abgeordneter Wolfgang Hauber zum Mitglied des Parlamentarischen Kontrollgremiums gewählt.

Nun komme ich zu dem von der Fraktion FREIE WÄHLER vorgeschlagenen stellvertretenden Mitglied.

Auf den Abgeordneten Roland Weigert entfielen 139 Ja-Stimmen. Mit Nein stimmten 12 Mitglieder des Hohen Hauses. 15 Abgeordnete haben sich der Stimme enthalten. Damit ist Herr Abgeordneter Roland Weigert zum stellvertretenden Mitglied des Parlamentarischen Kontrollgremiums gewählt.

Jetzt komme ich zu den Wahlvorschlägen der AfD-Fraktion und beginne auch hier zunächst mit dem Mitglied.

Auf den Abgeordneten Jörg Baumann entfielen 27 Ja-Stimmen. Mit Nein stimmten 121 Mitglieder des Hohen Hauses. 18 Abgeordnete haben sich der Stimme enthalten. Damit wurde Herr Abgeordneter Jörg Baumann nicht zum Mitglied des Parlamentarischen Kontrollgremiums gewählt.

Nun komme ich zu dem von der AfD-Fraktion vorgeschlagenen stellvertretenden Mitglied.

Auf den Abgeordneten Stefan Löw entfielen 25 Ja-Stimmen. Mit Nein stimmten 122 Mitglieder des Hohen Hauses. 19 Abgeordnete haben sich der Stimme enthalten. Damit wurde Herr Abgeordneter Stefan Löw nicht zum stellvertretenden Mitglied des Parlamentarischen Kontrollgremiums gewählt.

Ich fahre mit den Wahlvorschlägen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fort und beginne auch hier zunächst mit dem Mitglied.

Auf die Abgeordnete Katharina Schulze entfielen 114 Ja-Stimmen. Mit Nein stimmten 34 Mitglieder des Hohen Hauses. 18 Abgeordnete haben sich der Stimme enthalten. Damit ist Frau Abgeordnete Katharina Schulze zum Mitglied des Parlamentarischen Kontrollgremiums gewählt.

Nun komme ich zu dem von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vorgeschlagenen stellvertretenden Mitglied.

Auf den Abgeordneten Florian Siekmann entfielen 111 Ja-Stimmen. Mit Nein stimmten 35 Mitglieder des Hohen Hauses. 20 Abgeordnete haben sich der Stimme enthalten. Damit ist Herr Abgeordneter Florian Siekmann zum stellvertretenden Mitglied des Parlamentarischen Kontrollgremiums gewählt.

Jetzt komme ich zu den Wahlvorschlägen der SPD-Fraktion und beginne wiederum zunächst mit dem Mitglied.

Auf den Abgeordneten Horst Arnold entfielen 132 Ja-Stimmen. Mit Nein stimmten 25 Mitglieder des Hohen Hauses. 9 Abgeordnete haben sich der Stimme enthalten. Damit ist Herr Abgeordneter Horst Arnold zum Mitglied des Parlamentarischen Kontrollgremiums gewählt.

Zum Abschluss komme ich zu dem von der SPD-Fraktion vorgeschlagenen stellvertretenden Mitglied.

Auf die Abgeordnete Katja Weitzel entfielen 128 Ja-Stimmen. Mit Nein stimmten 26 Mitglieder des Hohen Hauses. 12 Abgeordnete haben sich der Stimme enthalten. Damit ist Frau Abgeordnete Katja Weitzel zum stellvertretenden Mitglied des Parlamentarischen Kontrollgremiums gewählt.

Mitteilung

zu Tagesordnungspunkt 3

Besetzung von Gremien

Von den Fraktionen wurden benannt:

TOP 3a

Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Parlamentarischen Kontrollgremiums

Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
CSU-Fraktion	
Steffen Vogel	Tanja Schorer-Dremel
Alfred Grob	Dr. Alexander Dietrich
Holger Dremel	Jürgen Eberwein
Fraktion FREIE WÄHLER	
Wolfgang Hauber	Roland Weigert
AfD-Fraktion	
Jörg Baumann	Stefan Löw
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Katharina Schulze	Florian Siekmann
SPD-Fraktion	
Horst Arnold	Katja Weitzel

TOP 3b**Wahl der Vertreter des Landtags für den Verwaltungsrat für die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit**

Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
CSU-Fraktion	
Dr. Ute Eiling-Hüting	Martina Gießübel
Andreas Jäckel	Dr. Steffen Ebner
Karl Freller	Daniel Artmann
Faktion FREIE WÄHLER	
Martin Behringer	Anton Rittel
Dr. Martin Brunnhuber	Markus Saller
AfD-Fraktion	
Markus Walbrunn	Oskar Atzinger
Faktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Gabriele Triebel	Christian Zwanziger
SPD-Fraktion	
Nicole Bäumler	Dr. Simone Strohmayr

TOP 3c**Wahl der Anstaltsbeiräte bei den Justizvollzugsanstalten und den Jugendarrestanstalten****Anstaltsbeiräte bei den Justizvollzugsanstalten**

Justizvollzugsanstalt	Beiratsmitglied	Funktion im Anstaltsbeirat
Aichach	Peter Tomaschko Marina Jakob	Vorsitzender Stv. Vorsitzende
Amberg	Dr. Harald Schwartz Bernhard Heinisch	Vorsitzender Stv. Vorsitzender
Aschaffenburg	Prof. Dr. Winfried Bausback Thomas Zöller	Vorsitzender Stv. Vorsitzender
Augsburg-Gablingen	Andreas Jäckel Anton Rittel	Vorsitzender Stv. Vorsitzender
Bamberg	Holger Dremel Stefan Frühbeißer	Vorsitzender Stv. Vorsitzender
St. Georgen-Bayreuth	Franc Dierl Stefan Frühbeißer	Vorsitzender Stv. Vorsitzender

Bernau	Daniel Artmann Dr. Martin Brunnhuber	Vorsitzender Stv. Vorsitzender
Ebrach	Holger Dremel Stefan Frühbeißer	Vorsitzender Stv. Vorsitzender
Erlangen	Walter Nussel Gabi Schmidt	Vorsitzender Stv. Vorsitzende
Hof	Kristian Freiherr von Waldenfels Rainer Ludwig	Vorsitzender Stv. Vorsitzender
Kaisheim	Wolfgang Fackler Anton Rittel	Vorsitzender Stv. Vorsitzender
Kempten	Joachim Konrad Ulrike Müller	Vorsitzender Stv. Vorsitzende
Landsberg am Lech	Alex Dorow Susann Enders	Vorsitzender Stv. Vorsitzende
Landshut	Dr. Petra Loibl Tobias Beck	Vorsitzende Stv. Vorsitzender
Laufen-Lebenau	Konrad Baur Markus Saller	Vorsitzender Stv. Vorsitzender
Memmingen	Joachim Konrad Alexander Hold	Vorsitzender Stv. Vorsitzender
München	Dr. Alexander Dietrich Prof. Dr. Michael Piazolo Rene Dierkes	Vorsitzender 1. Stv. Vorsitzender 2. Stv. Vorsitzender
Neuburg-Herrenwörth	Karl Straub Roland Weigert	Vorsitzender Stv. Vorsitzender
Niederschönenfeld	Peter Tomaschko Marina Jakob	Vorsitzender Stv. Vorsitzende
Nürnberg	Petra Guttenberger Felix Locke Rene Dierkes	Vorsitzende 1. Stv. Vorsitzender 2. Stv. Vorsitzender
Regensburg	Jürgen Eberwein Tobias Gotthardt	Vorsitzender Stv. Vorsitzender
Straubing	Josef Zellmeier Tobias Beck	Vorsitzender Stv. Vorsitzender
Weiden i. d. OPf.	Dr. Stephan Oetzinger Julian Preidl	Vorsitzender Stv. Vorsitzender
Würzburg	Dr. Andrea Behr Felix Freiherr von Zobel	Vorsitzende Stv. Vorsitzender

Anstaltsbeiräte bei den Jugendarrestanstalten

Jugendarrestanstalt	betreut vom Beirat der Justizvollzugsanstalt	Beiratsmitglied	Funktion im Anstaltsbeirat
Hof	Hof	Kristan Freiherr von Waldenfels Rainer Ludwig	Vorsitzender Stv. Vorsitzender
Landau a.d. Isar	Landshut	Dr. Petra Loibl Tobias Beck	Vorsitzende Stv. Vorsitzender
Landshut	Landshut	Dr. Petra Loibl Tobias Beck	Vorsitzende Stv. Vorsitzender
München	München	Dr. Alexander Dietrich Prof. Dr. Michael Piazolo Rene Dierkes	Vorsitzender 1. Stv. Vorsitzender 2. Stv. Vorsitzender
Nürnberg	Nürnberg	Petra Guttenberger Felix Locke Rene Dierkes	Vorsitzende 1. Stv. Vorsitzender 2. Stv. Vorsitzender
Würzburg	Würzburg	Dr. Andrea Behr Felix Freiherr von Zobel	Vorsitzende Stv. Vorsitzender

TOP 3d**Wahl der Maßregelvollzugsbeiräte**

Einrichtung	Beiratsmitglieder	Funktion im Beirat
kbo-Isar-Amper-Klinikum gGmbH, Klinikum Haar, kbo-Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie, Haar	Maximilian Böltl Nikolaus Kraus	Vorsitzender Stv. Vorsitzender
kbo-Isar-Amper-Klinikum gGmbH, kbo-Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie, Taufkirchen (Vils)	Sascha Schnürer Benno Zierer	Vorsitzender Stv. Vorsitzender
kbo-Inn-Salzach-Klinikum gGmbH, kbo-Klinik für Forensische Psychiatrie, Wasserburg am Inn	Sebastian Friesinger Josef Lausch	Vorsitzender Stv. Vorsitzender
Bezirksklinikum Mainkofen, Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie, Deggendorf	Josef Heisl Martin Behringer	Vorsitzender Stv. Vorsitzender
Bezirkskrankenhaus Straubing Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie, Straubing	Josef Zellmeier Tobias Beck	Vorsitzender Stv. Vorsitzender
Bezirkskrankenhaus Parsberg, Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie	Patrick Grossmann Bernhard Heinisch	Vorsitzender Stv. Vorsitzender

Bezirksklinikum Regensburg, Fachklinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie	Jürgen Eberwein Tobias Gotthardt	Vorsitzender Stv. Vorsitzender
Bezirkskrankenhaus Bayreuth, Klinik für Forensische Psychiatrie	Franc Dierl Stefan Frühbeißer	Vorsitzender Stv. Vorsitzender
Bezirksklinikum Ansbach, Klinik für Forensische Psychiatrie	Andreas Schalk Wolfgang Hauber	Vorsitzender Stv. Vorsitzender
Klinikum am Europakanal, Klinik für Forensische Psychiatrie, Erlangen	Walter Nussel Gabi Schmidt	Vorsitzender Stv. Vorsitzende
Bezirkskrankenhaus Lohr am Main, Krankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin	Thorsten Schwab Felix Freiherr von Zobel	Vorsitzender Stv. Vorsitzender
Krankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin Schloss Werneck, Forensische Abteilung	Martina Gießübel Felix Freiherr von Zobel	Vorsitzende Stv. Vorsitzender
Bezirkskrankenhaus Günzburg, Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie	Jenny Schack Marina Jakob	Vorsitzende Stv. Vorsitzende
Bezirkskrankenhaus Kaufbeuren, Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie	Peter Wachler Ulrike Müller	Vorsitzender Stv. Vorsitzende

TOP 3e**Bestellung der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder für die G 10-Kommission**

Vorsitzender	Stellvertretung
Steffen Vogel	Alfred Grob
Beisitzer	Stellvertretung
Wolfgang Hauber	Martin Scharf

Weitere Beisitzerin	Stellvertretung
Katharina Schulze	Horst Arnold

TOP 3f**Bestellung der Mitglieder für den Rundfunkrat**

CSU-Fraktion	Jutta Widmann
Klaus Holetschek	
Barbara Becker	
Alex Dorow	
Melanie Huml	
Jochen Kohler	
Faktion FREIE WÄHLER	
Prof. Dr. Michael Piazolo	

AfD-Fraktion Ferdinand Mang Benjamin Nolte Faktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sanne Kurz	Ludwig Hartmann SPD-Fraktion Volkmar Halbleib
--	--

TOP 3g**Bestellung der Mitglieder für den Medienrat**

CSU-Fraktion Dr. Stephan Oetzinger Jenny Schack Martin Mittag Benjamin Miskowitsch Carolina Trautner Faktion FREIE WÄHLER Rainer Ludwig Nikolaus Kraus	AfD-Fraktion Matthias Vogler Florian Köhler Faktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Stephanie Schuhknecht Max Deisenhofer SPD-Fraktion Martina Fehlner
---	---

TOP 3h**Bestellung der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Landtags
für den Landesdenkmalrat**

Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
CSU-Fraktion Robert Brannekämper Dr. Stephan Oetzinger Franc Dierl	Konrad Baur Tanja Schorer-Dremel Kristan Freiherr von Waldenfels
 Faktion FREIE WÄHLER Roswita Toso	Felix Freiherr von Zobel
 AfD-Fraktion Ulrich Singer	Ferdinand Mang
 Faktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dr. Sabine Weigand	Ursula Sowa

TOP 3i

Bestellung der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder für den Stiftungsrat der Bayerischen Landesstiftung

Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
CSU-Fraktion	
Carolina Trautner	Prof. Dr. Winfried Bausback
Petra Guttenberger	Alex Dorow
Melanie Huml	Patrick Grossmann
Fraktion FREIE WÄHLER	
Stefan Frühbeißer	Josef Lausch
AfD-Fraktion	
Johann Müller	Elena Roon
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Ursula Sowa	Dr. Sabine Weigand
SPD-Fraktion	
Holger Grieshammer	Volkmar Halbleib

TOP 3j

Bestellung von Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern für den Stiftungsrat der Bayerischen Forschungsstiftung

Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
CSU-Fraktion	
Dr. Stefan Ebner	Andreas Jäckel
Fraktion FREIE WÄHLER	
Roswitha Toso	Anton Rittel